



Mag. Christian Neuwirth  
Sprecher des Rechnungshofes  
1031 Wien, Dampfschiffstraße 2  
Tel.: +43 (1) 711 71 – 8435

Twitter: @RHSprecher  
Facebook/RechnungshofAT  
neuwirth@rechnungshof.gv.at

## Rechnungshof kritisiert Umgang mit den Nebenbeschäftigungen der Universitätsprofessorinnen und -professoren

In seiner neuesten Prüfung kritisiert der Rechnungshof Österreich den Umgang mit den Nebenbeschäftigungen der Universitätsprofessorinnen und -professoren an den Universitäten Innsbruck und Wien. Er empfiehlt mehr Transparenz und eine Initiative zu einer entsprechenden gesetzlichen Neuregelung. Außerdem sollten die Universitäten in regelmäßigen Abständen auf die Meldeverpflichtungen und auf mögliche Sanktionen bei Nicht- oder Falschmeldungen hinweisen.

### Rechnungshof Österreich vermutet Lücken bei Meldungen

An beiden Universitäten stieg die Anzahl der aufrechten Meldungen von Nebenbeschäftigungen der Professorinnen und Professoren von Jahr zu Jahr. Auffällig ist – obwohl in Wien doppelt so viele Professorinnen und Professoren tätig sind –, dass an der Universität Innsbruck 376 Meldungen und an der Universität Wien nur 200 Meldungen festgestellt werden konnten. Eine große Diskrepanz zwischen den beiden Universitäten gab es zudem bei den gemeldeten Gutachten. Diese Art der Nebenbeschäftigung war an der Universität Wien selten: es lagen nur vier derartige Meldungen im Zeitraum 2013 bis 2016 vor, was einen Anteil von nur zwei Prozent bedeutete. Für den Rechnungshof Österreich könnten hier Lücken im System bestehen. Regelmäßige Aufforderungen zur Meldung von Nebenbeschäftigungen gab es im überprüften Zeitraum weder an der Universität Innsbruck noch an der Universität Wien. An der Universität Wien wurde in einem Fall die Wochendienstzeit eines Universitätsprofessors wegen einer vorliegenden und nicht gemeldeten Doppelbeschäftigung im Ausland (dort im Ausmaß von 80 Prozent) – unter Androhung der Kündigung – auf schließlich 50 Prozent herabgesetzt. Der Rechnungshof Österreich empfiehlt außerdem, die Meldungen so zu gestalten, dass in prägnanter Form Rückschlüsse auf den Inhalt und allfällige Berührungspunkte zur Universität bzw. zur dienstlichen Tätigkeit möglich sind.

## Hohe Konzentration von Nebentätigkeiten an beiden Universitäten

Professorinnen und Professoren konnten zusätzlich auch Nebentätigkeiten übertragen werden. Das waren Tätigkeiten für den Bund in einem anderen Wirkungskreis. An der Universität Innsbruck gab es im überprüften Zeitraum 457 ausbezahlte Vergütungen von Nebentätigkeiten, die zwischen rund 7 Euro und rund 4.600 Euro betragen, an der Universität Wien 267, die zwischen rund 20 Euro und rund 31.400 Euro ausmachten. Der Rechnungshof Österreich hält hier kritisch fest, dass es an beiden Universitäten eine hohe Konzentration von Nebentätigkeiten gab. So wurden an der Universität Innsbruck alleine an eine Person 92 Nebentätigkeiten ausbezahlt, an der Universität Wien 50.

## Beschwerdefälle an der Universität Innsbruck

An der Universität Innsbruck wiederholten sich seit 2014 Beschwerden über unregelmäßig abgehaltene Lehrveranstaltungen. Diese Vorwürfe konnten teilweise nicht entkräftet werden. Laut Rechnungshof Österreich wurden ausgefallene Lehrveranstaltungen nicht immer nachgeholt bzw. konnte ein Nachweis für nachgeholt Stunden nicht immer vorgelegt werden. Zudem wurden bei der Evaluierung einzelner Lehrveranstaltungen die Kriterien Pünktlichkeit und regelmäßige Abhaltung auffällig bewertet. Die auffälligen Lehrveranstaltungsbewertungen könnten nach Ansicht des Rechnungshofes für eine zu hohe Arbeitsbelastung einzelner Professorinnen und Professoren sprechen. Der Rechnungshof Österreich empfiehlt, stichprobenartige Überprüfungen durchzuführen.

Die Prüfung erfolgte zwischen September 2017 und Jänner 2018. Die Angelegenheiten der Wissenschaft waren bis 7. Jänner 2018 im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft angesiedelt. Die Empfehlungen richteten sich an das nun zuständige Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Kategorie der Nebenbeschäftigungsmeldungen	Universität Innsbruck		Universität Wien	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Tätigkeiten in Aufsichtsrat etc.	48	12,8	31	15,5
Beratung, Consulting	28	7,4	18	9,0
Editorin bzw. Editor	5	1,3	5	2,5
Forschung	37	9,8	8	4,0
Gastprofessur	6	1,6	11	5,5
Geschäftsführung, Beteiligungen	5	1,3	13	6,5
Gutachten	48	12,8	4	2,0
Lehrtätigkeit	103	27,4	76	38,0
Vortragstätigkeit	48	12,8	8	4,0
Sonstiges	48	12,8	26	13,0
<b>Summe</b>	<b>376</b>	<b>100,0</b>	<b>200</b>	<b>100,0</b>

Rundungsdifferenzen möglich

Quellen: Universitäten Innsbruck und Wien; RH